

Gremium Pfarreirat
Dokument Sitzungsprotokoll
Protokollantin Tanja Stolz
Dokumentendatum 22.08.2025
Sitzungsdatum 19.08.2025
Sitzungsort Pfarrhaus St. Josef
Uhrzeit 19:30 bis 21:45 Uhr



PFARREI HEILIGER INGOBERTUS
ST. INGBERT



TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Geistlicher Impuls (Pastoralteam)
- TOP 3 Genehmigung Protokoll und Tagesordnung
- TOP 4 Digitaler Adventskalender der Stadt St. Ingbert
- TOP 5 Ausscheiden Herr Weisgerber
- TOP 6 Feedback Firmung
- TOP 7 Fronleichnam – gemeinsames Mittagessen im Altersheim
- TOP 8 Reflexion Stadtfest
- TOP 9 Pastorales Konzept: Schwerpunkt Kontakthalten
 - Newsletter FamINGO
 - INGO App
- TOP 10 Frühschoppen
- TOP 11 Solilauf – Laufteam Runningos
- TOP 12 Verschiedenes

TOP 1 BEGRÜßUNG

Frau Becker begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 GEISTLICHER IMPULS

Es folgt ein Impuls von Herrn Neuheisel.

TOP 3 GENEHMIGUNG PROTOKOLL UND TAGESORDNUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung ist genehmigt. Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

TOP 4 DIGITALER ADVENTSKALENDER DER STADT ST. INGBERT

An der Pfarreiratssitzung nimmt als Gast Herr Roschy, Vertreter der Stadt, teil und stellt den geplanten digitalen Adventskalender der Stadt St. Ingbert vor. Dieser bietet städtischen Vereinen, Institutionen, Gewerbetreibenden, Schulen und Kitas die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Video oder einer Grafik in der Adventszeit zu präsentieren. Vorgesehen ist, dass täglich

Sitzungsprotokoll Pfarreirat Hl. Ingobertus 20250819 Seite 1 | 4

eine etwa 20–30-minütige Videosequenz um 17 Uhr und um 19 Uhr gezeigt wird. Am 24.12 würde dies durch ein digitales Türchen, das online geöffnet werden kann, ersetzt werden. Herr Roschy bittet die Pfarrei darum für die Projektion eine Fläche an der Engelbertskirche nutzen zu dürfen. Eine bauliche Installation ist nicht erforderlich; sollte während der Zeit ein Gerüst vorhanden sein, kann daran eine Leinwand angebracht werden. Auch eine aktive Beteiligung der Pfarrei mit einem Beitrag wäre wünschenswert.

Nachdem Herr Roschy die Aktion vorgestellt hat, verlässt er die Sitzung. Der Pfarreirat berät sich im Anschluss und entschließt sich einstimmig, die gewünschte Fläche bereitzustellen. Voraussetzung ist, dass die Pfarrei in den Videosequenzen mehrfach mit Gottesdiensten oder anderen Aktionen Erwähnung findet.

Zudem soll das Pfarrbüro eine Übersicht erstellen, an welchen Tagen die geplanten Präsentationen aufgrund kirchlicher Veranstaltungen zeitlich verschoben werden müssen. Ist dies möglich, steht dieser Aktion nichts im Wege. Herr Pfarrer Zamilski gibt Herrn Roschy zeitnahe das Ergebnis bekannt.

TOP 5 AUSSCHIEDEN HERR WEISGERBER

Frau Becker informiert, dass Herr Weisgerber in einer Mail an sie mitgeteilt hat, dass er sein Amt als Vertreter der Gemeinde St. Hildegard im Pfarreirat mit sofortiger Wirkung niederlegt.

TOP 6 FEEDBACK FIRMUNG

Der Firmgottesdienst wird als gelungen empfunden. Auch die von Herrn Agnetta ausgeteilten Feedbackbögen (34 verteilt, 32 zurück) fallen positiv aus.

Frau Stolz weist jedoch auf die bekannten akustischen Probleme in den hinteren Reihen hin, wo man kaum versteht, was gesagt wird. Abhilfe soll geschaffen werden, indem Kinder und Jugendliche bei Proben und Gottesdiensten näher ans Mikrofon gebeten, sowie zum langsam und deutlich Sprechen motiviert werden.

Frau Becker bedauert die geringe Teilnahme der Firmlinge an den Pflichtgottesdiensten in der Osterzeit. Sie regt an, mehr Verbindlichkeit einzufordern. Frau Hemmerling macht den Vorschlag bei Bekanntgabe der Termine hinzuweisen, dass man sich dort gemeinsam trifft und zusammensitzt.

Herr Agnetta berichtet, dass er vor oder nach den Herbstferien wieder in die 9. Klassen geht, um auf die Firmung 2026 aufmerksam zu machen und Flyer zu verteilen. Katholische Jugendliche der Pfarrei, deren Daten vorliegen, erhalten den Flyer später zusätzlich per Post. Frau Becker gibt zu bedenken, dass dieser Zeitpunkt sehr früh sei, da die Vorbereitungen erst im Februar beginnen und dies bis dahin in Vergessenheit geraten könnte.

TOP 7 FRONLEICHNAM – GEMEINSAMES MITTAGESSEN IM ALTENHEIM

Frau Titze, Leiterin des Barbaraheims, hat eine Anfrage an den Pfarreirat gerichtet. Die Bewohner empfanden die Prozession und Gemeinschaft zu Fronleichnam als sehr schön. Daraus entstand die Idee, die Teilnehmer der Prozession im Anschluss ins Barbaraheim zum Essen einzuladen. Der Vorschlag stößt grundsätzlich auf positive Resonanz, wird jedoch am gleichen Tag als kritisch gesehen, da im Anschluss der Prozession das Gemeindefest von St. Franziskus stattfindet. Einig ist man sich, dass eine solche Aktion grundsätzlich an einem anderen Termin gut wäre, etwa im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes im Sommer. Pfarrer Zamilski informiert Frau Titze über die Entscheidung zu Fronleichnam und weist zugleich auf die Möglichkeit eines alternativen Termins hin.

TOP 8 REFLEXION STADTFEST

Die Teilnahme am Stadtfest gestaltete sich insgesamt sehr erfolgreich. Nach einem kurzen Problem mit der Kühlung am Freitag verlief der Betrieb reibungslos. Der Stand der Pfarrei fand große Resonanz: Neben vielen Pfarreimitgliedern besuchten auch zahlreiche weitere Gäste den Stand, sodass vielfältige Begegnungen und gute Gespräche entstanden. Besonders erfreulich ist, dass die verschiedenen Schichten durch eine große Zahl engagierter Personen besetzt werden konnten, darunter auch alle Mitglieder des pastoralen Teams. Auf diese Weise wurde die Pfarrei nach außen hin sichtbar und hinterlässt einen positiven Eindruck. Auch nach dem Fest gehen weiterhin positive Rückmeldungen zum Engagement und zur Wirkung der Pfarrei ein.

TOP 9 PASTORALES KONZEPT: SCHWERPUNKT KONTAKTHALTEN

Herr Agnetta berichtet, dass nach ausführlichem Austausch der Verantwortlichen der Newsletter *FamIngo* eingestellt wird, da er nur noch ‚eine abgeseckte Version des Pfarrbriefes‘ darstellt. Bei den bisherigen Leserinnen und Lesern wird sich für ihre Treue bedankt und die Einstellung angekündigt.

Da in der letzten Sitzung zum Kontakthalten die IngoApp angesprochen wurde, hat Herr Agnetta Kontakt mit Herrn Eiber aufgenommen, dem Anbieter der App.

Eine Beteiligung ist demnach grundsätzlich möglich; auch beim Preis kommt man der Pfarrei entgegen, und die Nutzung ist jährlich kündbar. Ob eine eigene Rubrik machbar ist, klärt Herr Eiber mit dem Stadtrat. Da die Inhalte direkt von den jeweiligen Gruppierungen eingepflegt werden, ist zu Beginn eine Schulung vorgesehen. Außerdem soll der Start intensiv beworben werden.

Der Pfarreirat legt nach reger Diskussion folgendes Vorgehen fest: Herr Agnetta fragt an, ob eine eigene Rubrik für die Pfarrei eingerichtet werden kann und ob Termine eingepflegt werden können – nicht jeder Gottesdienst, sondern vor allem besondere Anlässe und Aktionen. Außerdem soll geklärt werden, wie aufwendig die Pflege ist, ggf. durch eine Vorführung im Pfarrbüro. Frau Bier wird angefragt, ob sie die Pflege übernehmen kann. Sofern dies in einem vereinbarten und vertretbaren Rahmen liegt, prüft der Verwaltungsrat, ob die Kosten übernommen werden. Eventuell wird über den Preis noch nachverhandelt. Der Punkt wird daher in der nächsten Sitzung erneut aufgegriffen.

TOP 10 FRÜHSCHOPPEN

Familie Roschy bietet an, einmal im Monat nach dem 10.30-Uhr-Sonntagsgottesdienst einen Frühschoppen im hinteren Teil der Kirche auszurichten. Die genaue Umsetzung liegt noch nicht vor, wird jedoch als durchdacht eingeschätzt. Die Kostendeckung kann ggf. über Spenden erfolgen. Der Pfarreirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Frau Viehl gibt die Rückmeldung an Familie Roschy weiter.

TOP 11 SOLILAUFLAUF – LAUFTEAM RUNNINGOS

Frau Becker und Frau Viehl machen nochmals auf die Runningos beim Solilauf aufmerksam und laden zur Teilnahme ein. Es wird begrüßt, wenn eine große Gruppe teilnimmt, da die Strecke nicht nur rennend, sondern auch gehend oder schlendernd bewältigt werden kann. In diesem Jahr gibt es zudem einen zentraleren Platz für den Pavillon, wo man seine Sachen abstellen kann und es Verpflegung gibt. Es wird gebeten hierfür weiterhin Werbung zu machen.

TOP 12 VERSCHIEDENES

Workshops KMU-Kompakt

Pfarrer Zamilski weist auf **KMU Kompakt** hin: Es gibt fünf Workshops für Gremien, Räte und Engagierte. Die Teilnahme ist unabhängig voneinander möglich, und Interessierte können sich online anmelden.

Liste mit Mailadressen und Telefonnummern

Frau Stolz hat eine Liste mit E-Mail-Adressen und eingereichten Telefonnummern der Pfarreiratsmitgliedern zwecks Austausches erstellt. Sie fragt ab, ob es in Ordnung ist, dass diese Kontaktdaten geteilt werden. Die anwesenden Mitglieder haben zugestimmt. Nicht anwesende Personen werden nochmals schriftlich angefragt.

Kommunionhelfer

Herr Neuheisel meldet als Punkt für die nächste Sitzung die Benennung weiterer Kommunionhelfer an. Bisher stehen zwei Personen bereit. Er bittet darum, sich umzuhören, ob weitere Interessierte vorhanden sind, damit diese beim nächsten Treffen durch den Pfarreirat benannt werden können.

Ulrike Becker
1. Vorsitzende

Tanja Stolz
Schriftführerin